

PRESSEMITTEILUNG 02/2017

Derscheid Motorsport sichert sich Podiumsplatz

Traditionell bildet die ADAC Westfalenfahrt den Auftakt in der VLN Langstreckenmeisterschaft. Europas größte Breitensportrennserie hatte zum Auftakt wieder viel zu bieten.

Insgesamt nahmen 188 Fahrzeuge von 24 unterschiedlichen Automobilherstellern die 63. ADAC Westfalenfahrt bei bestem Eifelwetter in Angriff. 466 Fahrer aus 27 Nationen waren im Einsatz. Insgesamt gingen 33 GT3-Autos an den Start; mit 77 Fahrzeugen waren die VLN-Specials am stärksten vertreten. Mit von der Partie waren aber auch 58 Cup-Fahrzeuge und 44 seriennahe Produktionswagen. Neun Gruppe H-Fahrzeuge komplettierten das Teilnehmerfeld

Eines der 44 seriennahen Teams war das Team Derscheid Motorsport aus dem bergischen Much, das wieder seinen zuverlässigen BMW E90 325i mit der bewährten Fahrerpaarung Derscheid/Radulovic/Flehmer in der Klasse V4 an den Start brachte.

Mit 18 Fahrzeugen war die V4 die am stärksten besetzte Klasse bei den Produktionswagen.

Da man die nassen Einstellfahrten ausgelassen hatte, wurde am Freitag im freien Training sehr intensiv getestet. Das Auto fühlte sich gut an, so dass die Mechaniker am Freitagabend wenig Arbeit hatten.

Zur Trainingssession am Samstagmorgen griff als erster Teamchef Derscheid ins Lenkrad. Danach ging Schorle dann auf die Strecke.-Schlussendlich fuhr Michael Flehmer dann mit neuen Reifen eine 9:54, was nur den Startplatz 6 bedeutete.

Das alleine zeigt schon wie eng es in dieser Klasse in 2017 zugehen soll, denn man bewegte sich im Sekundenabstand in der Startaufstellung von Platz zu Platz.

Michael bemängelte das er mit den neuen Reifen an einigen Stellen nicht konstant Vortrieb hätte. Wir nahmen eine Änderung am Fahrwerk vor.

Pünktlich um 12:00 Uhr erfolgte dann der Start. Wie immer setzten wir hier auf Michael als Startfahrer. Nach Runde 1 lag der Derscheid BMW auf Platz 3 in der Klasse, dicht gefolgt von dem stark fahrenden BMW mit Markus Mannheller am Steuer. Wir mussten dann den Konkurrenten ziehen lassen da unsere Traktion immer mehr abbaute und festigten uns auf Platz 4 in der Klasse.

Nach 8 Runden kam dann das Auto planmäßig an die Box. Schorle übernahm mit frischen Reifen das Fahrzeug. Die Derscheid Mannschaft konnte mit einem schnellen Boxenstopp den Konkurrenten auf dem Pixum BMW sogar einen Platz abnehmen.

Schorle dreht konstant seine Runden und schloss immer weiter zur Konkurrenz auf. Allerdings bemängelt auch er fehlende Traktion und somit mangelnden Vortrieb. Er absolvierte seine 8 Runden fehlerfrei und steuerte dann planmäßig die Box an

Beim Reifenwechsel entdeckten dann die Mechaniker den Grund für die mangelnde Traktion. Der Halter, der den Stabilisator am Federbein hält, war aus seiner Halterung herausgebrochen. Der schleichende Prozess bis zum endgültigen Bruch war dann die Erklärung warum es mit der fehlenden Traktion immer schlimmer wurde, bis der Bruch komplett aufgetreten ist. Der Stabilisator ist für die Seitenneigung des Fahrzeuges entscheidend. Hält er das Fahrzeug vorne nicht in der Balance taucht es ein und die Hinterachse hat weniger Bodenkontakt.

Unsere Partner im Motorsport:



Für eine Reparatur blieb keine Zeit. Also weiterfahren so wie es ist. Teamchef Derscheid hatte nun am Volant Platz genommen und merkte bereits in den ersten engen Ecken das seine Fahrer nicht übertrieben hatten.

Nun war Fahren mit viel Gefühl angesagt. Aber Gefühl beschert keine schnellen Zeiten. Es galt das Auto noch über die letzte Stunde zu bringen und somit wichtige Punkte in den Topf der Meisterschaft zu geben.

Die Strecke glich in vielen Abschnitten unfallbedingt eher einer Tempo 60 Zone als einer Rennstrecke, was keinen Fahrhythmus aufkommen ließ.

Aus einer solchen Unfallsituation kam es dann zu einer Berührung an der vorderen rechten Felge, was die Spur des BMW verstellte und das Auto wurde noch unfahrbarer.

Als dann nach weiteren 2 Runden die Zielflagge für den Derscheid BMW fiel, lag man auf Podiumsplatz 3 bei 18 Konkurrenten in der Klasse.

Mit dem Ergebnis bin ich unter den gegebenen Umständen mehr als zufrieden. Schorle und vor allem Michael als Startfahrer haben in dem Rennen einen super Job gemacht. Das Handling mit den sehr schnellen, mehr als 30 GT Fahrzeugen, in Verbindung mit vielen VLN Neulingen war in dem Lauf sehr problematisch. Unsere Mechaniker haben wieder einen super Job bei den Boxenstopps gemacht. Warum wir mit dem technischen, uns bisher unbekanntem Problem, kämpfen mussten werden wir analysieren, um dann in 2 Wochen wieder um den Klassensieg mitkämpfen zu können, so Team Chef Derscheid nach dem Rennen

